

Regionalagentur OWL – Gemeinsam für Wirtschaft und Arbeit

Als Regionalagentur OstWestfalenLippe sind wir die Transferstelle zwischen dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und der Region OstWestfalenLippe. Wir sind verantwortlich für die Abstimmung und Umsetzung der Landesarbeitspolitik vor Ort. Unter dem Motto „Gemeinsam für Wirtschaft und Arbeit“ entwickeln, beraten und koordinieren wir Förderungen für kleine und mittlere Unternehmen, für junge Menschen auf dem Weg in den Beruf und für Benachteiligte am Arbeitsmarkt. Bei der Umsetzung der Themen der Landesarbeitspolitik haben wir die regionalen Stärken und besonderen Herausforderungen in OstWestfalenLippe ganz besonders im Blick und informieren die Region umfassend und schnell über neue Entwicklungen. In 2009 wurden 14 Förderprogramme des Landes erfolgreich für OWL umgesetzt.

Wer steht dahinter?

Trägerin der Regionalagentur OWL ist die OstWestfalenLippe Marketing GmbH. Die Gesellschaft ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Kreise Gütersloh, Herford, Höx-



Lenkungskreis der Regionalagentur OWL.
Arbeitsmarktpolitisches Gespräch Oktober 2009

ter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn sowie der kreisfreien Stadt Bielefeld und der regionalen Wirtschaft.

Der Lenkungskreis ist das formale Entscheidungsgremium der Landesarbeitspolitik in OstWestfalenLippe. Die Regionalagentur ist die Geschäftsstelle des Lenkungskreises.



Das Team der Regionalagentur OWL v.l.n.r.: Karin Drexhage, Melanie Taube, Claudia Hilse (Leitung), Boris Voss, Dorothee Tschöpe, Oliver Verhoeven, Eva Leschinski

Regionalagentur
OstWestfalenLippe



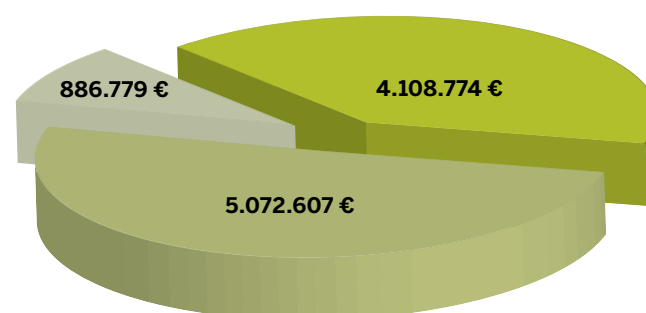
Förderbilanz 2009

Eckdaten der regionalen Programmumsetzung

	ESF-Förderung in OWL	ESF-Förderung in OWL in Prozent	ESF-Förderung in NRW
Gesamtförderung	10.068.160 €		87.571.674 €
Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	4.108.774 €	40,8 %	34.949.946 €
davon			
Potentialberatung	1.101.055 €	26,8 %	8.649.462 €
Bildungsscheck (eingelöst)	2.212.754 €	53,9 %	20.361.262 €
Sonstige Projekte	794.965 €	19,3 %	5.939.221 €
Jugend und Berufsausbildung	5.072.607 €	50,4 %	45.255.241 €
davon			
Dritter Weg	2.073.329 €	40,9 %	9.353.306 €
Verbundausbildung	417.815 €	8,2 %	2.896.296 €
Werkstattjahr	1.823.820 €	36 %	30.125.700 €
Sonstige Projekte	757.644 €	14,9 %	2.879.939 €
Integration in den Arbeitsmarkt	886.779 €	8,8 %	7.366.488 €
davon			
Jugend in Arbeit plus	515.599 €	58,1 %	4.926.007 €
Sonstige Projekte	371.180 €	41,9 %	2.440.481 €

Landesprogramme gut genutzt

In OstWestfalenLippe werden die Programme des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW gut genutzt. 11,5% der Mittel flossen 2009 nach OWL. Besonders profitieren von der Landesförderung konnten kleine und mittlere Unternehmen, ihre Beschäftigten und junge Menschen auf dem Weg in den Beruf.



- Förderung der Beschäftigungsfähigkeit
- Jugend und Berufsausbildung
- Integration in den Arbeitsmarkt

Das Team der Regionalagentur berät Sie gern: 0521 96733-0 | info@regionalagentur.de

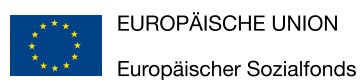
Regionalagentur OstWestfalenLippe
OWL Marketing GmbH
Jahnplatz 5, 33602 Bielefeld
Tel. 0521-96733-0
info@regionalagentur-owl.de
www.regionalagentur-owl.de

Verantwortlich: Herbert Weber
(Geschäftsführer OWL Marketing GmbH),
Claudia Hilse (Leiterin Regionalagentur)

Redaktion: Claudia Hilse

Bilder: Fotolia, Joe Kramer, Thomas Kunsch, Regionalagentur OWL

Mit finanzieller Unterstützung des Landes
Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Gemeinsam für Wirtschaft und Arbeit in OWL

Jahresbericht 2009

Regionalagentur OstWestfalenLippe

**DIE REGIONALAGENTUREN
IN NORDRHEIN-WESTFALEN**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN



Kleine und mittlere Unternehmen – stark in OstWestfalenLippe

Knapp 49.000 kleine und mittelständische Unternehmen gibt es in OstWestfalenLippe. Innovativ und flexibel begegnen sie immer wieder sich ändernden Marktanforderungen. Das zahlt sich aus; denn ein starker Mittelstand schafft Ausbildung und Arbeitsplätze in OWL. Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie ihrer Beschäftigten ist deshalb ein Hauptziel der Regionalagentur OWL. Ob es um die Optimierung von betrieblichen Organisationsabläufen geht, die Bindung von Fachkräften im demografischen Wandel oder die Qualifikation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – mit den Förderprogrammen des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW) unterstützen wir Unternehmen unbürokratisch und pragmatisch.

Bildungsscheck – Weiterbildung lohnt sich

Seit 2006 fördert das MAGS NRW mit dem Bildungsscheck NRW die Weiterbildung von Beschäftigten in

kleineren und mittleren Unternehmen. Der Zuschuss zur Weiterbildung beträgt 50%, maximal 500 Euro pro Bildungsscheck. 45 Beratungsstellen unterstützen weiterbildungsinteressierte Unternehmen und Beschäftigte in OWL. Die Regionalagentur OWL koordiniert das Programm für die Region und führt selbst Bildungsscheckberatungen durch. Schwerpunktthemen 2009 waren die Förderung von weiterbildungsfernen Beschäftigten und die Weiterentwicklung der Bildungsberatung in der Region. Zur besseren Abstimmung wurde der Arbeitskreis „Berufliche Weiterbildungsberatung OWL“ gegründet. Mit 10.000 Postkarten in Kinos, Kneipen und Fitness-Studios hat die Regionalagentur für mehr Weiterbildung geworben. Der Bildungsscheck wird in OWL gut genutzt, 7.000 Bildungsschecks wurden 2009 in OWL eingelöst. Vom Zuschuss zur Weiterbildung profitieren Beschäftigte aus allen Schwerpunktbranchen. 58% der Weiterbildung werden von Unternehmen, 42% von den Beschäftigten selbst finanziert.

Nachwuchs sichern – Fachkräfte entwickeln

Verbundausbildung

Die betriebliche Ausbildung im Verbund ist für kleine und spezialisierte Unternehmen eine gute Möglichkeit, Fachkräftenachwuchs zu binden. Das MAGS unterstützt die Verbundausbildung mit 4.500 €. Die Regionalagentur wirbt für Verbundausbildung in OWL, die Kammern beraten zur Antragstellung. 95 Ausbildungsplätze im Verbund wurden in 2009 gefördert.

Wieder mal ein richtig guter Mitarbeiter: Sinan Yalcin hat über "Jugend in Arbeit plus" einen Arbeits- und Ausbildungsplatz bei einer Tankstelle in Detmold gefunden.



Erfolgreich mit dem „Dritter Weg“

Das Modellvorhaben Dritter Weg in der Berufsausbildung schafft neben der dualen Ausbildung und der schulischen Berufsausbildung einen dritten Weg, um einen anerkannten Berufsabschluss zu erwerben. In 13 Berufen können ausbildungswillige aber noch nicht ausbildungsbereite Jugendliche in einem Zeitraum von fünf Jahren einen regulären Ausbildungsabschluss erwerben. Die Regionalagentur OWL koordiniert das Programm und ist verantwortlich für die Einwerbung der Mittel.

2009 konnte OWL überdurchschnittlich vom Dritten Weg in der Berufsausbildung profitieren. 213 Ausbildungsplätze (19%) in sechs Berufen wurden 2009 gefördert. 40% der Teilnehmer aus OWL (38% NRW) schlossen ihre Ausbildung in der regulären Ausbildungszeit erfolgreich ab. 2010 wurde das Programm in die Regelförderung der Agenturen für Arbeit übernommen.

Potentialberatung – Fit für den Wettbewerb

Wer das eigene Unternehmen mit Hilfe externer Beratung fit für die Zukunft machen will, erhält vom MAGS NRW über das Förderprogramm Potentialberatung bis zu 500 € Zuschuss pro Beratungstag. Die Regionalagentur OWL koordiniert das Programm für die Region und berät einen großen Teil der Antragstellungen. Unter dem Motto „Kein Auftrag darf verloren gehen“ hat die Regionalagentur OWL 2009 gemeinsam mit zufriedenen Unternehmen

intensiv für die Nutzung des Förderprogramms – gerade in Zeiten der konjunkturellen Krise – geworben. Auf einer Fachtagung wurden Strategien zur Optimierung der Beratung für Betriebe der Region entwickelt. Mit Erfolg: 232 Potentialberatungen wurden in 2009 in OWL durchgeführt. 83% beratenen Unternehmen haben weniger als 50 Beschäftigte, genutzt wird das Programm von allen Branchen der Region.

Modernisieren mit Potentialberatung: Unternehmer Horst Egg führt Arbeitsminister Karl-Josef Laumann, Wirtschaftsförder Bernhard Willim und Lenkungs-kreisvorsitzenden Hubertus Backhaus durch die Brakeler Thermo Glas GmbH.



Werkstattjahr – der erste Schritt zur Berufsausbildung

Das Werkstattjahr will die Chancen von Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss und berufliche Perspektive auf ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis erhöhen. Das MAGS fördert die Berufsvorbereitung, bei der Jugendliche sich mit einem Mix aus schulischer Ausbildung, Praxis beim Träger und Praktika auf ihre Zukunft vorbereiten und dabei pädagogisch begleitet werden. Die Regionalagentur koordiniert das Werkstattjahr für OWL. 51% der Teilnehmer aus 2008 haben das Werkstattjahr 2009 erfolgreich mit einer konkreten beruflichen Perspektive abgeschlossen. 2009 wurden 307 neue Plätze in OWL gefördert.

Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen

Für junge Menschen mit Familienverantwortung kann eine Ausbildung in Teilzeit ein guter Weg sein, um erfolgreich in den Beruf einzusteigen. Deshalb hat das Land 2009 das Pilotprojekt „Teilzeitberufsausbildung“ gestartet, das Mütter, Väter und Unternehmen bei der Ausbildung in Teilzeit unterstützt. Die Regionalagentur OWL

koordiniert das Programm für die Region. 2009 war das regionale Interesse an Teilzeitberufsausbildung sehr hoch. Es wurde Bedarf für 190 junge Mütter und Väter aus OWL gemeldet. In der Pilotphase konnten zwei Projekte aus OWL mit 30 Teilnehmerinnen in Espelkamp und Paderborn ihre Arbeit aufnehmen. Die Regionalagentur wirbt für Teilzeitberufsausbildung in der Region und hat sich zum Ziel gesetzt, die regionale Kooperation zur Unterstützung der Auszubildenden zu verstärken.

Ausbildung und Kind unter einem Hut: Daniela Schoormann und Geschäftsführerin Elke Schmidt-Sawatzki an ihrem Teilzeitausbildungsplatz bei der Beratungsstelle "Das Hexenhaus" in Espelkamp.



Leuchttürme für OstWestfalenLippe

Innovative Vorhaben

Wichtige Themen und neue Ideen für die Region brauchen Unterstützung bei der Entwicklung. Das MAGS NRW fördert deshalb ausgewählte regionale Leuchtturm-Projekte, die regionale Impulse geben, innovative Ansätze weiter entwickeln und sie mit bestehenden Angeboten vernetzen. Um Arbeit und Wirtschaft in OstWestfalenLippe noch zukunftsfähiger zu gestalten, definiert der Lenkungskreis regionale Handlungsschwerpunkte für innovative Vorhaben. Die Regionalagentur initiiert und berät die Antragstellung und begleitet sie bei der Projektumsetzung.



In 2009 wurden folgende Innovative Vorhaben gefördert:

- Kompetenzwerkstatt Vielfalt in OWL – Bessere Arbeitmarktchancen für Fachkräfte mit Migrationshintergrund
- Future.Food.NRW – Innovationsmanagement in der Ernährungsindustrie
- Perestrojka – Neue Arbeitsmarktzugänge für Arbeitssuchende aus den ehemaligen GUS-Staaten

Chancen für beruflich Benachteiligte

Jugend in Arbeit plus

Um die Potenziale junger arbeitsloser Menschen zu fördern, bietet das Land seit 1998 das Programm Jugend in Arbeit plus an, das von der Regionalagentur koordiniert wird. Ziel ist es, junge Erwachsene in Betriebe zu vermitteln, um ihnen dort die Möglichkeit zu geben, Berufserfahrungen zu sammeln. Erfahrene Coaches unterstützen die Jugendlichen persönlich, begleiten sie bei der Suche nach einem Arbeitsplatz und während der Beschäftigung. Unternehmen erhalten für die jungen Beschäftigten bis zu 12 Monate lang einen Lohnkostenzuschuss. Das zahlt sich aus: Denn geben Betriebe jungen Menschen erst einmal eine Chance, dann packen viele kräftig mit an. Die regelmäßige Abstimmung mit den Akteuren erfolgt an sieben Runden Tischen in der Region. 431 Jugendliche, 17% mehr als im Vorjahr, wurden 2009 in OWL gefördert.

Menschen mit Behinderungen

Behinderte Menschen beruflich zu fördern und ihnen die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen, ist ein wichtiges Anliegen für OWL. Im Rahmen der Landesförderung konnte die Regionalagentur in den letzten drei Jahren 23 Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten

auf den Weg bringen. 2009 wurden 170 Teilnehmende mit einer körperlichen oder seelischen Behinderung geschult und gezielt auf einen neuen Arbeitsplatz vorbereitet. Mit 35% aller geförderten Plätze nimmt OWL damit eine Spitzenposition in NRW ein. Die Regionalagentur unterstützt die Projekte zusätzlich über Erfahrungstransfer und Öffentlichkeitsarbeit – z.B. mit einer gemeinsamen Straßenaktion zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen.

Koordinierungsgruppe der Straßenaktion zum Internationalen Tag für Menschen mit Behinderungen in der Paderborner Innenstadt.

